



Schulleiterin Stephanie Chambers, die pädagogische Leiterin Patricia Gatzka, Bürgermeister Peter Jakoby und Markus Thum vom Förderverein (von links) stellten gemeinsam das offene Ganztagsangebot an der Otto-Hahn-Schule vor.

Foto/Text: Marcus Janz

Seit Herbst 2007 ist die Otto-Hahn-Schule eine offene Ganztagschule

Hoher Aufwand für die flexible Betreuung

Heusenstamm (mcj) - Die Otto-Hahn-Schule (OHS) ist die größte der drei Heusenstammer Grundschulen. An ihr, wie auch an der Adalbert-Stifterschule und der Matthias-Claudius-Schule ist seit Herbst 2007 ein offenes Ganztagsangebot eingeführt worden, sodass Schulkinder bis zum Nachmittag betreut werden können. Bei der traditionellen Jahresbegehung haben sich die Stadtverordneten nun über das erste halbe Jahr Ganztagsangebot informiert. Der Aufwand, der dafür betrieben werden musste und muss, erscheint enorm. Das fängt schon bei den baulichen Voraussetzungen an: Für die Nachmittagsbetreuung wurden zwei ehemalige Schulräume renoviert und umgestaltet, eine Mensa wurde als völliger Neubau an den Gebäudekomplex der Otto-Hahn-Schule angebaut.

Mittagessen, das mit regionalen Produkten aus biologischem Anbau gekocht wird. Ab Sommer soll die Zahl der Plätze auf 110 steigen, was den organisatorischen Aufwand noch weiter in die Höhe treiben wird. Schließlich teilen sich derzeit rund 110 Familien die 95 Plätze – es gibt einen ständigen Wechsel der Kinder, die das flexible Betreuungsangebot in Anspruch nehmen, erklärte die pädagogische Leiterin Patricia Gatzka den Stadtverordneten. Allein um die korrekte Abrechnung der beanspruchten Leistungen zu gewährleisten, ist viel Arbeit im Hintergrund nötig. Und die Kinder wollen auch alle beaufsichtigt und beschäftigt werden. Dafür gibt es nicht nur das Betreuungsangebot der Schule selbst, sondern auch zahlreiche zusätzliche AGs, die vom Förderverein der Otto-Hahn-

von Fremdsprachen über Sport und Spiel bis zu kreativen Angeboten. Diese AGs, für die eine separate Teilnahmegebühr erhoben wird, werden in den Klassenräumen und der Schulturnhalle – der OHS durchgeführt, während nebenan die Hausaufgabenbetreuung stattfindet.

„Wir passen das Angebot ständig neu an und probieren immer wieder neue AGs aus“, erläuterte Vorstandsmitglied Markus Thum das Angebot des Fördervereins. Darin werden auch mehrere Heusenstammer Vereine eingebunden, die mit AGs zur Nachmittagsbetreuung der Schule beitragen. So würden den Vereinen auch keine jungen Mitglieder „abgegraben“, so Thum. Vielmehr bestehe die Möglichkeit, neuen Nachwuchs für die Vereine zu gewinnen. Auch Schulleiterin Stephanie Chambers zeigte

Die Schule werde damit stärker zum Lebensraum der Kinder, statt nur Lernort zu sein. Im Vorfeld habe man zwar teils heftig über das pädagogische Konzept und seine Finanzierung diskutiert, aber inzwischen laufe die Zusammenarbeit zwischen Schule, Nachmittagsbetreuung und Förderverein hervorragend.

Das komme auch den schulischen Leistungen der Schüler zugute, denn es gebe auch einen engeren Austausch zwischen dem Lehrerkollegium und der Nachmittagsbetreuung. Das beginne schon beim Mittagessen, das von Schülern und Lehrern teilweise gemeinsam eingenommen werde. Für die Zukunft versuche man, die Lehrer auch stärker in die Nachmittagsbetreuung einzubinden, erklärte Chambers. So scheint die offene Ganztagschule auch nach ihrer Eröffnung im ständigen Fluss zu